

Infoblatt



Wertes Vereinsmitglied

November 2012

Das Jahr 2012 geht dem Ende entgegen und der Verein Schule und Elternhaus Wallis kann auf ein engagiertes und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Das weckt Erinnerungen und zeigt, wie die Zeit vergeht. Grund genug, zurückzuschauen und Fragen aufzugreifen wie: Ist der Verein beim Anbieten von Elternbildung mit den veränderten Erziehungsformen, Familienstrukturen und Gesellschaftsmodellen mitgegangen? Wie war das Verhältnis von Schule und Elternhaus vor vierzig Jahren und wie sieht die Akzeptanz, die Mitsprache und das Miteinander von Schule und Elternhaus heute aus? Zum Jubiläumsjahr 2013 konnten wir Prof. Dr. Remo Largo verpflichten, der zum Thema „Was für eine Schule brauchen unsere Kinder?“ referieren wird. Im Anschluss an das Referat werden wir uns in einem Podiumsgespräch mit den oben gestellten Fragen beschäftigen. Einen Rückblick auf die 40 Jahre S&E Wallis werden wir beim Brunch im Mai 2013 gewähren.

Für Ihre Treue und Ihre Unterstützung danke ich Ihnen.

Ich wünsche Ihnen eine frohe und besinnliche Adventszeit und hoffe, dass auch Sie auf ein erfolgreiches und glückliches Jahr zurückblicken können.

Nadja Martig
Vorstand S&E Wallis

Erziehung

Menschenrechte für Kinder

Kinder brauchen Leitlinien und Grenzen - das gehört unbestritten zur Erziehung. In der Ausgestaltung dieser Erziehung sind die Eltern allerdings nicht völlig frei. Kinder sind kein Eigentum. Kinder haben Rechte. Dieser Grundsatz ist Kern der UNO-Kinderrechtskonvention. Sie regelt die Menschenrechte für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Die Schweiz hat die Konvention im Jahr 1997 anerkannt und in Kraft gesetzt.²

Was ist die UN-Konvention über die Rechte des Kindes?¹

Am 20. November 1989 verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen die UN-Konvention über die Rechte des Kindes. Alle Kinder auf der Welt erhielten damit verbrieftete Rechte - auf Überleben, Entwicklung, Schutz und Beteiligung. Die Kinderrechtskonvention formuliert weltweit gültige Grundwerte im Umgang mit Kindern, über alle sozialen, kulturellen, ethnischen oder religiösen Unterschiede hinweg. Und sie fordert eine neue Sicht auf Kinder als eigenständige Persönlichkeiten. Alle Staaten mit Ausnahme der USA und Somalias haben die Konvention ratifiziert.

Die 54 Artikel der Konvention verknüpfen erstmals politische Bürgerrechte, kulturelle, wirtschaftliche und soziale Rechte der Kinder in einem völkerrechtlich bindenden Vertrag. Schutz und Hilfe für Kinder sind damit nicht mehr allein von Mitgefühl oder Moral abhängig, sondern die Staaten verpflichten sich, alles zu tun, um Kindern menschenwürdige Lebensbedingungen zu bieten. Die Kinderrechtskonvention beruht auf vier Prinzipien:

- Das Recht auf Gleichbehandlung: Kein Kind darf benachteiligt werden - sei es wegen seines Geschlechts, seiner Herkunft, seiner Staatsbürgerschaft, seiner Sprache, Religion oder Hautfarbe, einer Behinderung oder wegen seiner politischen Ansichten.
- Wohl des Kindes hat Vorrang: Wann immer Entscheidungen getroffen werden, die sich auf Kinder auswirken können, muss das Wohl des Kindes vorrangig berücksichtigt werden - dies gilt in der Familie genauso wie für staatliches Handeln.

- Das Recht auf Leben und Entwicklung: Jedes Land verpflichtet sich, in größtmöglichem Umfang die Entwicklung der Kinder zu sichern - zum Beispiel durch Zugang zu medizinischer Hilfe, Bildung und Schutz vor Ausbeutung und Missbrauch.
- Achtung vor der Meinung des Kindes: Alle Kinder sollen als Personen ernst genommen und respektiert und ihrem Alter und Reife gemäß in Entscheidungen einbezogen werden.

Die zehn wichtigsten Kinderrechte

1. Das Recht auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung unabhängig von Rasse, Religion, Herkunft und Geschlecht.
2. Das Recht auf einen Namen und eine Staatszugehörigkeit.
3. Das Recht auf Gesundheit.
4. Das Recht auf Bildung und Ausbildung.
5. Das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung.
6. Das Recht, sich zu informieren, sich mitzuteilen, gehört zu werden und sich zu versammeln.
7. Das Recht auf eine Privatsphäre und eine Erziehung im Sinne der Gleichberechtigung und des Friedens.
8. Das Recht auf sofortige Hilfe bei Katastrophen und Notlagen und auf Schutz vor Grausamkeit, Vernachlässigung, Ausnutzung und Verfolgung.
9. Das Recht auf eine Familie, elterliche Fürsorge und ein sicheres Zuhause.
10. Das Recht auf Betreuung bei Behinderung.

Der 20. November 2012 ist der Internationale Tag der Kinderrechte

¹Quelle: www.unicef.ch/de/informationen/kinderrechte

²Fritz und Fränzi

Elternmitwirkung

Ein Elternteam an Schulen kann Lehrer und Schulleiter bei Anlässen und Projekten entlasten und unterstützen. Nach einem Jahr der Einführung können dem Elternteam bereits selbstständig Arbeiten bei Anlässen übergeben werden. Als Beispiel dient ein Team, welches einen Pausekiosk organisiert. Solche Anlässe sind eine Bereicherung für die Schule und nahezu ohne Aufwand für das Lehrerteam und den Schulleiter; unter der Voraussetzung, dass ein Elternteam gut funktioniert. Um ein gut funktionierendes Elternteam an Ihrer Schule zu bilden, sind wir gerne bereit, beim Aufbau mitzuhelfen. Wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat: wallis@schule-elternhaus.ch oder 079 823 80 75.

ELTERNmitwirkung
Zusammenarbeit Eltern und Schulen

Vorträge

- **Diagnose ADSH**, Dienstag, 15.01.2013 um 19:30 Uhr in Visp, Rathaussaal
Referent: Dr.med. Stephan König, Kinder- und Jugendarzt
- **Was für eine Schule brauchen unsere Kinder? Jubiläumsvortrag 40 Jahre S&E Wallis**, Freitag, 12.04.2013 um 19:30 Uhr in Brig, Grünwaldsaal mit anschliessendem Podiumsgespräch mit Vertretern aus Schule und Elternhaus.
Referent: Prof. Dr. med. Remo Largo, emeritierter Professor für Kinderheilkunde.

Kurse

- **Explore-it: Energie macht mobil**; Technik im Unterricht und zu Hause, für technisch interessierte Kids und Eltern bzw. Väter! Samstag, 27.4.2013 von 9.00-12.00 Uhr in Brig, Pädagogische Hochschule, Primarschulhaus OST.
Kursleitung: Nadia Huber Meichtry, Primarlehrerin und Projektleiterin Explore-it.

Besondere Anlässe

- **Generalversammlung 40 Jahre S&E Wallis** mit anschliessendem Vortrag „Was für eine Schule brauchen unsere Kinder?“ und Podiumsgespräch. Freitag, 12.04.2013 um 18.00 Uhr in Brig, Grünwaldsaal. (Vortrag beginnt um 19.30 Uhr, siehe unter Vorträge)
- **Brunch zum Jubiläum 40 Jahre S&E Wallis**, Sonntag 26.05.2013 ab 10.00 Uhr Lerchenhof in Turtmann bei Familie Ammann.

Weitere Infos auf: www.schule-elternhaus.ch/wallis